Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 66 (1986)
Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1986

66. Jahr Heft 1

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.–), Ausland jährlich Fr. 65.–, Einzelheft Fr. 6.–. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Vom Charme unserer Parlamente . 3

Willy Linder
Was lange währt 5

François Bondy
Unesco – Fehlkonstruktion oder Fehlentwicklung? 6

KOMMENTARE

Fred Luchsinger
Nach Genf 9

Hans Ulrich Reck
Künstler als Beruf? Zur Gründung des «Forums bildende Kunst» . . . 14

AUFSÄTZE

Richard Reich

Gedenkblatt für Friedrich Traugott Wahlen

Friedrich Traugott Wahlen wurde bereits mit 23 Jahren Direktor einer Forschungsanstalt in Kanada, sieben Jahre später Direktor der Eidgenössischen Versuchsanstalt in Oerlikon. Die «Anbauschlacht», durch deren Lancierung und Verwirklichung F. T. Wahlen legendär wurde, hatte der spätere Bundesrat schon 1938 durch Erstellung eines landwirtschaftlichen Produktionskatasters vorbereitet. Nach bedeutendem internationalem Wirken wurde Wahlen in den Bundesrat gewählt – zuerst ohne Begeisterung der Berner Kantonalpartei und der Bundesversammlung. In sieben Jahren hat er drei Departemente geleitet. Es war die eine Zeit ruhigen, geduldigen Wirkens. In seinem, wie Richard Reich es nennt, «unruhigen Ruhestand» war F. T. Wahlen insbesondere mit der Lösung der Jurafrage befasst – wiederum und bis zuletzt, mit oder ohne Glanzlichter, eine von der Öffentlichkeit einhellig anerkannte Persönlichkeit grossen Formats.